

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS

N r . 9/1963

Wissenschaftlich, sachkundig leiten

Zu einigen Fragen des 2. Plenums des ZK / Von RUDOLF WETTENGEL

I

Drei Monate sind seit dem VI. Parteitag unserer Partei vergangen. Drei Monate, während der die Anstrengungen der Werktätigen unserer Republik darauf gerichtet waren, die Beschlüsse des Parteitages zu verwirklichen, den Volkswirtschaftsplan in allen seinen Teilen zu erfüllen, die Richtlinien des auf dem Parteitag beschlossenen Programms des Sozialismus mit Leben zu erfüllen. Dabei spielten die Briefe des Zentralkomitees an die Grundorganisationen in der Industrie und in der Landwirtschaft zur Plandiskussion 1964 eine wichtige Rolle.

Wie weit sind wir vorangeschritten auf diesem Wege, welche ersten Ergebnisse gibt es? Wieweit haben es die Parteiorganisationen und leitenden Organe verstanden, die Beschlüsse des VI. Parteitages den werktätigen Menschen in Stadt und Land nahezubringen und in sachliche Arbeit für die Erfüllung der Pläne zu verwandeln?

Dies erörterte Mitte April die 2. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei. Das Plenum zog Zwischenbilanz über die seit dem Parteitag geleistete Arbeit, und es beriet zugleich die Ergebnisse der Diskussion über den „Grundriß der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“.

Und diese Zwischenbilanz kann sich sehen lassen.

Im Bericht des Politbüros, den Genosse Erich Honecker gab, konnte festgestellt werden: Die Partei richtet schon weit mehr ihre Kräfte auf die Lösung der vom VI. Parteitag gestellten zentralen Aufgabe, „die nationale Wirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik, ausgehend von den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus, auf der Grundlage des höchstens Standes von Wissenschaft und Technik zu gestalten und so die Arbeitsproduktivität ständig zu steigern.“*)

Die Beratungen auf dem Plenum zeigen, daß die Partei- und Wirtschaftsorgane bereits über gute Erfahrungen bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verfügen und daß sie die schöpferische Initiative der Werktätigen, ihr Mitdenken und Mithandeln, entwickeln.

Viele Beispiele hervorragender Arbeit konnten auf dem Plenum genannt werden. Solche Namen wie das Kalikombinat „Werra“, das Finower Walzwerk

*) Bericht des Politbüros — ND vom 13. April 1963